

Ein 06.11

ECinformationsblatt
Sachsen

vereint.ORG

Zusammen_hängen

- 3 EC – in allen Generationen
- 4 EC – auf vereinter Basis
- 6 EC – bei der UNO
- 10 EC – in vielen Ländern
- 12 EC – an Weihnachten

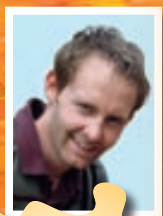


Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de



„Dankbar?!“

Wisst Ihr, wie sich ein Hamster im Laufrad fühlt? Ich kam mir in den letzten Wochen und Monaten genau so vor. Jugendstunde dort, Mitarbeiterkreis da, diverse Sitzungen und Vorbereitungstreffen, Hauskreis, Gemeinschaftsstunde, Aufgaben in Familie und Beruf, Umzugshelfer usw. Meine Pläne und Wünsche zerplatzten wie Seifenblasen. Kurzum: Ich war „mit der Gesamtsituation unzufrieden“. Genau in dieser Lage höre ich eine Predigt: Ich soll als Christ dankbar sein, egal wie die Lebensumstände gerade sind. Das schien mir unmöglich.



Sebastian Otto,
Ortmansdorf
EC-Vorstand

Ich soll dankbar sein für den Stress, für die unbequemen Zeitgenossen und für meine unerfüllten Wünsche? JA – so die Antwort aus 1.Thess. 5,18 „...seid dankbar in allen Dingen“. Dieser Satz beginnt in mir zu arbeiten und ich fange zaghaft an zu beten. Zuerst ist es schwierig: Mein Innerstes klagt mich regelrecht an und es kostet mich echt Überwindung, Gott wirklich für „alle Dinge“ Danke zu sagen. Aber es geht! Ich merke, wie Gott durch das Danken mein Denken verändert. Mein Blick geht weg von dem Mangel, den ich empfinde, hin zu dem, was mir geschenkt ist, was ich jeden Tag empfangen und worüber ich Gott oft nur am Rande dankbar bin: dass er in jeder Sekunde meines Lebens bei mir ist, für meine Gesundheit, für meine Frau, für unsere Familien, für meine Arbeit, für all das, was im Jugendkreis gut läuft, für liebe Freunde, für das frische Wasser am Morgen, für das bunte Herbstlaub ... Ja, ich habe angefangen, dieses Wort der Bibel „...seid dankbar in allen Dingen“ ernst zu nehmen und erlebe, wie Gott meine Sichtweise dadurch verändert.

© Pavlo Vakhrushev – fotolia.com

Termin-Vorschau 2012

| | |
|------------------|---|
| 04.02.2012 | ec:aktiv – Teenager- und Jugendmitarbeitertag in Chemnitz |
| 21.04.2012 | Vertreterversammlung des SJV-EC |
| 13.05.2012 | Landeskonzferenz des Sächs. Gemeinschaftsverbandes in Zwickau |
| 23.06.2012 | ec:kidsDay in Burkhardtsdorf |
| 01. – 05.08.2012 | Allianzkonferenz in Bad Blankenburg* |
| 08.09.2012 | EC-Grillfete an der Hüttstattmühle |
| 21.11.2012 | EC-Kindermitarbeitertag in Chemnitz |

* Anmeldung erforderlich



Zusammen_hängen – Kinder, Jugend und Gemeinschaft

Betrachte ich eine Kette, zweifle ich natürlich nicht daran, dass ein Kettenglied in das andere gehört, wenn diese brillante technische Erfindung funktionieren soll. Mit der Gemeinde ist es ähnlich. Sie ist mit einer Familie vergleichbar: irgendwie gehören in ihr Teenager, Jugendliche, Eltern, Großeltern und Urgroßeltern zusammen. Wenn ich jede Altersgruppe mit einem Kettenglied vergleiche, ergeben sich viele gute Gründe, warum es alle braucht.

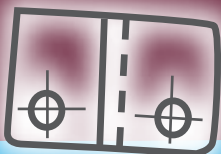
1. Jedes Kettenglied ist gleich wichtig

Ohne Frage ist jede Kette nur so stark wie ihr schwächstes Kettenglied. Bricht eins (heraus), nutzt die ganze Kette nichts – ganz gleich ob sie zu einem Fahrrad oder einer Kettensäge gehört. Ein Bruch zwischen den Generationen nimmt einer Gemeinde die kraftvolle Einsatzmöglichkeit, die sie eigentlich drauf hätte. Jedes Kettenglied nimmt also einen

kolossal wichtigen Platz ein. Eins wegzulassen bedeutet: Auf eine selbstgeschneiderte Armut zuzugehen, auf die jeder, der nachdenkt, gerne verzichtet.

2. Jedes Kettenglied hat seinen bestimmten Platz

Um beispielsweise eine Übergardine zu wirken, wurden über viele Jahre „Mustergliedketten“ verwendet. Das Besondere dieser Kettenart besteht darin, dass jedes Kettenglied anders aussieht und in einem bestimmten Moment zum Einsatz kommt. So werden die verschiedenen Fäden gelenkt und es können z.B. wundervolle Blumenbilder entstehen. – So ähnlich ist es in der Gemeinde.



Manche Feste erhalten ihre besondere Kreativität nur durch die Phantasie der verschiedenen Jahrgänge. Seilt sich eine Generation ab, geht etwas Wichtiges verloren.

3. Jedes Kettenglied ergänzt das andere

Was passiert, wenn eine von zwei Baggerketten nicht mehr funktionstüchtig ist? Der Bagger dreht sich auf der Stelle. Das kann nicht gewollt sein. Darum gehören beide zusammen, auch wenn sie quasi getrennt im Einsatz sind. Eine Gemeindearbeit wird nur vorankommen, wenn jeder seine Aufgaben bewerkstelligt. Wenn z.B. in fast jeder Gemeinde die Finanzen für das Haus, den Strom, das Abwasser, das neue Dach weitgehend die Älteren für die Jüngeren tragen, ist das in keiner Weise zu kritisieren. Denn jeder, der heute noch jung ist, wird morgen, wenn's gut läuft, die Arbeit der nächsten Generation finanziell tragen müssen.



Kurz auf einen Nenner gebracht: Es lohnt sich, wenn EC und sonstige Gemeinschaftsarbeit sich um ein gelingendes Miteinander mühen. Schaffen sie's, bleiben sie auch für die, die sie erst noch dazugewinnen wollen, attraktiv. Dann gleichen sie einer „Schmuckkette“.



Matthias Drebler,
Landesinspektor des sächs. Gemeinschaftsverbandes



Ein

ver.eint:



so,
dass Verschiedenes
zu einer Einheit
zusammengefasst ist.

Vereintes Deutschland, Vereintes Europa, Vereinte Nationen.

Gar nicht lange ist es her, da konnte man lesen, dass sich einige Börsen vereinen wollen, um mächtiger zu werden.

Einige Firmen vereinen sich und vergrößern sich damit um ein vielfaches, z.B.: die Volkswagen AG. Zu dem Konzern gehören die Marken: Audi, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Seat, Škoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Scania. – Riesig oder?

Wenn sich etwas vereint, dann wird es mächtiger. Zu sehen ist das nicht nur bei Ländern, Börsen und bei großen Firmen, sondern auch bei Demos – eine Stimme wird nicht gehört, aber 1 Million Stimmen kann keiner mehr überhören. Die Kraft des Vereintseins merkt man bei Konzerten, bei Partys, bei Dingen, die man nur zu zweit erleben kann. Zum Thema „Sex“ sagte mal einer zu mir, dass er es komisch findet, dass man das „Schönste auf der Welt“ – wenn man es echt erleben will – nicht alleine machen kann, sondern eben nur vereint.

Doch zum Vereintsein gibt es nicht nur Gutes zu sagen. Denn wenn verschiedenes zu einer Einheit zusammengeführt wird, werden auch die Unterschiede sichtbar. Manche Länder, Firmen oder Gruppen sind zu unterschiedlich, als dass man sie vereinen könnte. Aber immer, wenn eine Vereinigung gelingt, dann

wächst das mit der Vereinigung erschaffene Potenzial explosionsartig in unerreichbare Höhen.

Die Chancen, die sich aus vereint.ec ergeben, liegen näher als wir denken, z.B. in den 4 Prinzipien des EC:

1. Entschieden für Christus – Weil eine Vereinigung mit jemand anderem eine gegenseitige Entscheidung füreinander voraussetzt, wird hier der wunde Punkt der Menschheitsgeschichte angesprochen. Jesus hat es möglich gemacht, dass Verschiedenes zu einer Einheit zusammengefasst werden kann. Gott und Mensch – das aus dieser Vereinigung resultierende Potenzial ist nahezu unendlich und kann nur von den Schwächen menschlicherseits gebremst werden. Diese Vereinigung sieht nicht so aus, als würde sie für alle Partner gleiche Chancen auf Verbesserung bedeuten. Hier werden nicht zwei ebenbürtige Firmen zu einer großen zusammengefasst. Hier werden die Verlierer – ich meine damit die Menschen, denn auch wenn sie es eigentlich nicht hören wollen, ist ihre „Firma“ auf der Verliererseite – in eine größere Instanz gebracht. Man braucht ja nur mal den Fernseher anzuschalten und sich die Nachrichten anzugucken und schon weiß man, was für eine Spezies auf dieser Erde lebt. Für Macht und Geld gehen Menschen über Leichen, gute Vorsätze werden gebrochen, Naturressourcen werden ausgebeutet,





Liebe verwandelt sich in Lieblosigkeit usw. Im Großen und Ganzen ist die Erde voll von Verlierern, denn sie haben viel von dem, was irgendwie göttlich ist, verloren. Eine neue Fusion wird uns von Gott angeboten. Und wenn wir wollen, steht auf unserem Namensschild „Vereint mit Christus“, oder eben „Entschieden für Christus“.

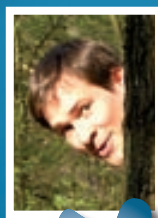
2. Verbindliche Zugehörigkeit zur örtlichen Gemeinde – Zu einer richtigen **Vereinigung** gehört auch, dass man sich an dem orientiert, was diese **Vereinigung** bedeutet und fordert. Wer mit Gott **vereint** ist, braucht andere Leute, die auch mit Gott **vereint** sind. Erst dann entwickelt sich eine ungeheure Dynamik, sind große und kleine Projekte möglich, werden einzelne Stimmen vielstimmig, lassen sich großartige Dinge bewegen und können sich Fähigkeiten ergänzen. Weil ein Ja ein Ja sein muss, gehört in diesen Bereich auch die zu Unrecht unbeliebte Verbindlichkeit. Denn wie soll

man sich **vereinen**, wenn auf den anderen kein Verlass ist?

3. Sendung in die Welt – Mit vereinten Kräften den Verlierern oder den Verlorenen einen neuen Lebensweg anbieten. Wenn eine Gruppe von Leuten auf imposante Weise miteinander **vereint** ist, hat das eine Anziehungskraft hoch drei. Und das ist dann genau der richtige Platz für Menschen, die verloren sind – hier können sie gefunden werden.

4. Verbundenheit mit allen Gliedern der Gemeinde Jesu Christi – Genial! Wir sind nicht alleine. Guck mal über den Tellerrand und freu dich. Lerne von anderen und stelle fest, dass **Vereintsein** mehr ist als in einem Verein sein.

Juhu, es gibt den EC und EC ist nicht ein Club, sondern ein Lebensstil. Mitgliedschaft im EC ist zuerst ein geistliches Anliegen. Und das bedeutet Anleitung, Korrektur und Ansporn in einem Leben im **Vereintsein** mit Gott.



Michael Hochberg,
Bautzen
EC-Referent/
Jugendevangelist





ECler bei der UNO

Christopher Kunz, 21, ECl er aus Ortmannsdorf, studiert Europastudien im 5. Semester an der TU Chemnitz. Während seines Studiums nahm er am Projekt „National Model United Nations“ teil. John Brückner hat ihn für ec-in ausgefragt:

Was muss man sich unter dem Projekt vorstellen?

Es ist ein Ausbildungsprojekt, an dem über 500 Hochschulen mit ca. 4000 Studenten aus aller Welt teilnehmen. Dabei wird die UN (Vereinte Nationen) nachgebildet. Es geht um internationale Politik. Die Aufgabe der Studenten ist die Vertretung eines Landes in einem UN-Komitee, d.h. Reden halten, Verhandeln und Resolutionen schreiben. Wichtig ist, dass man weiß, wie das zu vertretende Land zu verschiedenen Dingen steht.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin bei meinem Studium darauf gestoßen und es hat zu meinem Studiengang gepasst. Der Zeit- und Arbeitsaufwand dafür ist groß. Deshalb habe ich darum gebetet, dass mir Gott zeigt, welchen Weg ich gehen soll und Gott hat es mich machen lassen. Er hat mich wunderbar geführt und so durfte ich nach der EC-Ukraine-Freizeit im vorigen Jahr auch die Ukraine als Land vertreten.

Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Ich durfte viele neue, geniale Menschen aus verschiedensten Ländern kennenlernen. Darunter waren auch einige Christen, was mir viel Mut macht. Ich habe tolle Gespräche über meinen Glauben mit Juden und Atheisten geführt. Durch das Projekt konnte ich einen

Einblick bekommen, wie internationale Politik funktioniert.

Die heutigen Probleme können nicht mehr allein – nur durch einzelne Staaten – gelöst werden, sondern man muss zusammenarbeiten, weil man quasi zusammenhängt. Zum Beispiel ist das deutlich bei den Themen Schuldenkrise oder internationaler Terrorismus. Das haben uns auch die Botschafter immer gesagt.

In welchen Situationen war es für dich als Christ schwierig?

Die Diplomaten haben es nicht leicht, da sie an die Weisungen ihrer Regierung gebunden sind. Der eigene Handlungsspielraum ist recht eingeschränkt und nicht immer stimmen die eigenen Ansichten mit der Weisung überein. In diesen Momenten ist es als Diplomat wichtig, kluge Worte und Taktiken zu finden. Für einen Christen ist das natürlich eine große Herausforderung aber gleichzeitig auch eine große Chance, weil ich immer und überall (auch in den Verhandlungspausen) mit Gott über die Dinge reden darf und auf seine Führung vertrauen kann.

Könntest du dir vorstellen in der internationalen Politik zu arbeiten?

Ja, das könnte ich mir gut vorstellen. Für die Einblicke und Erfahrungen bin ich dankbar. Aber ob ich tatsächlich da arbeiten werde, liegt in Gottes Hand.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Bankleitzahl

87096214

Betrag

EUR

1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine

Spendenquittung

S P E N D E

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger

**Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus
09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37**

Konto-Nr.

314166400

Bankleitzahl

87096214

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

EUR

Betrag

Verwendungszweck:

Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift

Datum

Unterschrift

In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Danke, Herr, ...

... für die Freiheit in unserem Land, unseren Glauben zu leben und zu verkündigen

... für unerwartet gutes Wetter in diesem Jahr bei ec:fresh und bei der Grillfete

... dass du treu bist, auch wenn wir untreu sind

... dass du jedem Menschen eine neue Chance im Leben gibst

Bitte, Herr, ...

... segne alle Kinder- und Jugendmitarbeiter in der terminreichen Vorweihnachtszeit

... hilf uns, gerade an Weihnachten zur Ruhe zu kommen und auf dich zu hören

... lass uns lernen, in guten und in schwierigen Situationen auf dich zu blicken



EC-Mitarbeiter- Bekennnis

Jesus Christus,
der Sohn Gottes,
ist mein Erlöser und Herr.

Er hat mir meine

Schuld vergeben und
durch den Heiligen Geist
ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein
Eigentum angenommen und
in seine Gemeinde gestellt.

Ich freue mich über
die Gemeinschaft
mit Jesus Christus.

Deshalb will ich
mein ganzes Leben
nach seinem Willen

ausrichten und meine
Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel
lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit
will ich nach den
EC-Grundsätzen
verantwortlich
mitarbeiten.

Ich will am Leben
und Dienst meiner
Gemeinschaft oder
Gemeinde teilnehmen.
Mit meinem Leben will
ich anderen Menschen

den Weg zu
Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft
kann ich das nicht.

Ich vertraue auf
Jesus Christus.

Alles zur Ehre
meines Herrn!

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 200,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

Der Sächsische Jugendverband EC – Entschieden für Christus (SJV-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 03.08.2011, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51 ff der Abgabeordnung anerkannt.

Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus (SJV-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz



Obwohl ich für ein Stinktier noch relativ jung bin, hab ich schon manches begriffen über Gott und die Welt: Dass die Welt manchmal schwierig ist und dass Gott mir dabei helfen kann, darin zurecht zu kommen. Nur schade, dass ich selten auf ältere Stinktiere treffe, die mir erklären, wie das geht. Ich komme immer wieder in Situationen, in denen ich nicht weiß, was ich tun soll. Ich stinke auch oft die falschen Leute an, weil mir nie einer beigebracht hat, wie ich richtig stinke.

Da käme mir ein weises altes Stinktier gerade recht, jemand mit Lebenserfahrung, bleibender Duftnote und hoher Treffsicherheit – wie meine Oma. Von der weiß jeder, dass sie mit Gott durch dick und dünn gegangen ist. Aber mir hat sie sogar mal verraten, dass sie eine Zeit ohne Gott gelebt hat und wie sie zu

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die „dumm oder ungeistlich“ sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



Stinky

ihm zurückgekommen ist. Wo sind sie, diese Charakterchristen? Statt dessen stinken die meisten Stinktiere auf ihrem angestammten Gemeinschaftsstuhl rum und scherzen sich einen Dreck darum, welche Fragen uns Jüngere bewegen, sondern regen sich bloß über unsere englischen Lobpreislieder auf. Schade.

Der Spendenstand im Sächsischen EC-Verband

Spendenbarometer
SJV-EC 2011



Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und EC-Neulinge, fast täglich erreichen uns kleinere oder auch mal größere Spenden für die EC-Arbeit. Es ist immer wieder ein Wunder, wie Gott uns mit den nötigen finanziellen Mitteln für die tägliche Arbeit ausrüstet. Deshalb müssen wir aktuell glücklicherweise kein Krisen- oder Schuldenmanagement betreiben, sondern können VIELEN DANK sagen – an alle EC-Spender und an Gott, der die Herzen und Hände bewegt und uns

versorgt. Mit einem aktuellen Spendenstand von 103.100 € stehen wir derzeit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

In diesem Jahr werden noch 67.400 € Spenden gebraucht, damit alle Kosten beglichen werden können. Darf ich euch bitten, dass ihr mit eurer Spende fröhlich mithelft, diese Summe bis zum Jahresende zusammenzubringen? Der im ec-in eingehaftete Überweisungsbeleg oder der Online-Spendenbutton auf www.ec-sachsen.de können euch eine Hilfe dabei sein.



Dietmar Müller,
Chemnitz
EC-Geschäftsführer

Vielen Dank!



EC weltweit – fellowship with Christ's people (Gemeinschaft mit Christi Leuten)

So lautet der vierte EC-Grundsatz. Der Begründer des EC, Francis E. Clark, hatte richtig gesehen, dass Gemeinschaft ein Grundelement des Christseins ist. Und da EC Gemeinde im Kleinen sein sollte, fand die ‚fellowship = Gemeinschaft‘ so einen wichtigen Platz im EC. Pastor Clark hatte vielleicht zunächst die Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg vor Augen. Diese Weite fasziniert z.B. den EC-Präsidenten in Nepal, Dr. Bhattarai, der mir neulich sagte: „Unseren jungen Christen wird so der Blick weg vom Trennenden hin auf das Verbindende gelenkt.“

Für Sachsen, die ja bekanntlich überall hin machen, muss der EC-Weltverband faszinierend sein. Er eröffnet Kontakte in der ganzen Welt – jedenfalls dahin, wo es EC gibt. Es liegt an jedem Einzelnen, wie er diese Chance nutzt.

Dabei ist es gut, nicht zuerst mit der Grundfrage unserer Wohlstandsgesellschaft anzukommen: Was habe ich davon? ...wenn ich mich auf den EC-Weltverband einlasse. Schließlich hat Jesus den Himmel auch nicht wegen

EC-Winterfreizeit in Pennsylvania, USA



eigener Vorteile verlassen, sondern hat eher gefragt: Was haben die davon, zu denen ich hingehe? Aber er hatte dann auch was davon, nämlich die ganze Bunttheit und Fülle seiner Gemeinde für ewig! Auf diesem Hintergrund ist Leben im EC-Weltverband schon faszinierend. In unserem „globalen Dorf“ ist es hilfreich, in jeder Ecke Menschen zu finden, mit denen mich der EC verbindet. Und das nicht nur durch das Logo und andere EC-Besonderheiten, sondern vor allem durch die Verbindung mit Jesus. Aber es ist auch schön, irgendwo in der Welt wegen der EC-Nadel angesprochen zu werden, was ein Freund einmal auf einer Dienstreise in Japan erlebte.

Wie kann ich mich an dieser Gemeinschaft ‚EC-Weltverband‘ aktiv beteiligen? Alle Gemeinschaft lebt von Kommunikation. Die ist heute mit den vielen Kommunikationskanälen leichter als je zuvor. Im Internet findet man Websites der nationalen EC-Verbände als Grundinformation. Kon-



ECler aus Tonga, Südpazifik



Koreanischer EC-Vorstand 2007/2008

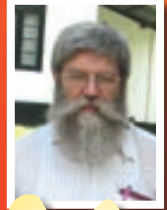


taktadressen gibt es auch beim Büro des EC-Weltverbands in Kassel. Von dort wird auch etwa alle drei Monate per E-Mail ein Rundbrief versandt (auch in Deutsch). Auf Facebook und in anderen sozialen Netzwerken gibt es viele EC-bezogene Gruppen. Mit entsprechenden Sprachkenntnissen kann man verfolgen, was ECler anderswo machen.

Zur Zeit sucht der EC Nepal Hilfe bei der Jugendarbeit in Kathmandu. Wer sich für die Organisation des EC-Weltverbands interessiert und Gremienarbeit mag, kann evtl. vom Deutschen EC-Verband in die Mitgliederversammlung des Weltverbands entsandt werden.

Viel besser ist es natürlich, Kontakte durch Besuche zu pflegen. Nehmt an EC-Tagungen anderer Nationalverbände teil oder besucht EC-Kreise, wenn ihr auf Reisen im Ausland seid. Sehr intensiv wird Gemeinschaft, wenn man eine gemeinsame Freizeit organisiert oder gemeinsam ein Projekt anpackt. Für einzelne ECler bieten sich Einsätze als Freiwillige an. Dr. Thomas Kröck (thomas.kroeck@ec-jugend.de) kann da etwas vermitteln.

Aus den Kontakten ergibt sich weiteres. Das kann von gegenseitiger Fürbitte bis zu konkreten Hilfsprojekten gehen. Auf jeden Fall erweitert Engagement im EC-Weltverband den Horizont und man lernt sehr viel. Das passt zur weltweiten Familie Gottes, in der die Mitglieder über alle Grenzen hinweg füreinander verantwortlich sind. Schon Paulus hat ‚aus aller Welt‘ Kollekten für die Gemeinde in Jerusalem gesammelt. Wir sind schließlich ein Leib.



Andreas A. Rudolph, Generalsekretär EC-Weltverband



Hilfsteam des burmesischen EC nach der Tsunami-Katastrophe

EC in Europa: www.ceeurope.eu
 EC weltweit: www.worldsceunion.org
centraloffice@worldsCEunion.org
 Leuschnerstr. 74, 34134 KASSEL,
 GERMANY
 Tel.: 05 61 - 40 95 - 130



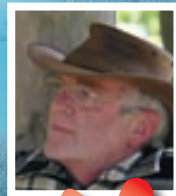


Weihnachtsgruß aus der Hüttstattmühle



Wenn Schneewehen die Straße versperren und Rehe und Hirsche am frühen Morgen über die schneebedeckten Wiesen streifen, wenn Lichterbögen die Fenster schmücken und Weihrauchduft durch das Haus zieht, wenn sich die Gäste an Pfefferkuchen und Stollen laben und mehr als sonst erzebergische Lieder singen, dann ist in der Hüttstattmühle – und nicht nur da – Weihnachten. Aber Weihnachten ist mehr als diese schönen erzebergischen Traditionen. Gottes Bund mit den Menschen wird erneuert und bekommt eine neue Dimension. Jesus macht den Weg zum Vater und damit zum Himmel frei. Er will nicht nur als Figur auf den Pyramiden die Wohnzimmer schmücken, sondern als Heiland und Herr unser Leben neu machen und regieren. Deshalb macht eure Herzen

weit, „dass der König der Ehren einziehe“. Er, das Licht in unserem Leben, beauftragt uns, dieses Licht weiterzutragen in die Welt. So soll es nicht nur in uns, sondern um uns hell werden. Wer einen Auftrag ausführt, der braucht auch die Ausrüstung dafür. Und da kommt die Hüttstattmühle ins Spiel. Bei uns kann man Pause machen, Gottes Wort studieren, neue Kraft für Leib und Seele tanken, sich erholen und weiterbilden. Gemeinsam mit etlichen Partnern haben wir für euch ein buntes Angebotsprogramm vorbereitet (huemue.de). Wir wünschen allen eine gesegnete und möglichst stressfreie Weihnachtszeit und freuen uns auf die Begegnung mit euch.



Gotthard
Neumann,
Leiter
Hüttstattmühle



I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Rebekka Meier, Elke Vogel, Gloria Enghardt, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Weigel
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,
E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!